

tionskraft, wenn sie tiefer in die Parteidokumente eindringen. Und dazu sind gerade die Zusammenkünfte der Genossen geeignet, die Mitgliederversammlungen der APO, die Parteilgruppenberatungen und auch die Seminare im Parteilehrjahr.

Unmittelbar vor Beginn des neuen Planjahres, davon ließen wir uns in dieser Parteilgruppenversammlung leiten, ist es notwendig und wichtig, noch einmal mit den Aussagen der 9. Tagung auf die Bedeutung der uns für 1979 übertragenen volkswirtschaftlichen Aufgaben hinzuweisen. Dabei ging es uns nicht schlechthin nur um Kennziffern. Diese sind bekannt und bilden bereits die Grundlage der Wettbewerbsvorhaben unserer Brigade zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR. Aber muß man eigentlich nicht immer auch auf sogenannte große Zusammenhänge eingehen? Aus dem Wissen darum, daß von der Stärke des Sozialismus entscheidend die Erhaltung des Friedens abhängt, erwächst doch sehr viel Tatkraft.

## Die eigene Verantwortung ableiten

Jawohl, und deshalb verständigten wir uns noch einmal in der Parteilgruppe darüber, daß die uns vorgegebenen Kennziffern im Plan und ihre strikte Beachtung Kampfaufträge für jedes einzelne Brigademitglied sind. Jeder entscheidet mit seiner Arbeit darüber, wie erfolgreich unser System die Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus, ganz gleich, ob auf dem Gebiet der Politik, der Ökonomie oder der Ideologie führen kann.

Und hieraus wurde eine Schlußfolgerung für jeden Genossen, besonders für sein Auftreten als Propagandist und Agitator abgeleitet. Es gilt in den Diskussionen, die Verantwortung des einzelnen — ausgehend von den Worten Erich

Honeckers auf der 9. Tagung — zu begründen, sie daraus abzuleiten, daß die DDR an der Grenzlinie der beiden großen Gesellschaftssysteme, inmitten des Spannungsfeldes Krieg oder Frieden liegt. Die Verantwortung besteht deshalb darin, den Sozialismus zu stärken, zum Gedeihen der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft und zur Sicherung des Friedens beizutragen. Das war eine grundsätzliche Orientierung, die die Parteilgruppe den Genossen gab. Dabei berücksichtigen wir stets, daß jeder Genosse eine eigene Art der Gesprächsführung und der Argumentation hat.

In der Parteilgruppenversammlung stand aber auch ein anderer Punkt auf der Tagesordnung: Es wurde daran erinnert, daß die 9. Tagung erneut die Bedeutung der Mikroelektronik unterstrichen hat. Wir produzieren Teile für diesen volkswirtschaftlich so entscheidenden Bereich, tragen also mit Verantwortung dafür, wie schnell sich die Mikroelektronik in der DDR entwickelt und wie damit der wissenschaftlich-technische Fortschritt zu unser aller Nutzen wirksam wird. Die Mikroelektronik, das wurde betont, ist untrennbar verbunden mit der weiteren zielstrebigsten Erfüllung des sozialpolitischen Programms unserer Partei.

Unsere Parteilgruppenberatung verlief erfolgreich. Sie gab allen Genossen viele Anregungen und auch Argumente für die politischen Gespräche im Arbeitskollektiv. Und wenn es gleich zu Jahresbeginn diese große Bereitschaft zur Aufholung der Planrückstände gab, dann vor allem, wie bereits einmal gesagt, nicht zuletzt auch im Ergebnis des aktiven Wirkens unserer Parteilgruppe und aller Genossen der Brigade.

Günter Wegener  
Mitglied der Kreisleitung Luckenwalde und  
Parteilgruppenorganisator im VEB Kontaktelemente  
Luckenwalde

## Leserbriefe

aller bewährten schöpferischen Initiativen der Werktätigen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität wie: Notizen zum Plan, das Neuererwesen, die persönlich-schöpferischen Pläne und die Pläne der Kollektive und andere. Das Wesentliche an der Irkutsker Methode ist: Jeder Werktätige übernimmt im Rahmen des Planes Wissenschaft und Technik seinen persönlichen Beitrag, bekennt sich offen dazu und rechnet die Ergebnisse monatlich öffentlich an der Wandzeitung des Kollektivs ab. Die Berichts wähl Versammlungen in den Parteilgruppen und Abteilungs-

parteiorganisationen schätzten ein, daß wir durch die Anwendung der Irkutsker Methode hervorragende Ergebnisse bei der Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik erzielen konnten. So war der Plan Wissenschaft und Technik bereits per 30. Oktober 1978 für das Jahr 1978 erfüllt. Wir führen das vor allem darauf zurück, daß die öffentliche Abrechnung und Kontrolle die Auseinandersetzung innerhalb des Kollektivs mit noch bestehenden Mängeln und Schwächen förderte und somit neue Reserven freisetzte.

Dieser Prozeß half mit, weitere

Ansätze zur Herausbildung kommunistischer Denk- und Verhaltensweisen herauszubilden. Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen den Kollektiven und den produktionsvorbereitenden Abteilungen erreichte eine neue Qualität. Mit der Übernahme eines konkreten persönlichen Beitrages hat sich eine neue Einstellung zur Arbeit entwickelt. Damit wird auch zum Ausdruck gebracht, daß jeder seinen Teil zur weiteren Stärkung unseres sozialistischen Staates in seinem Jubiläumsjahr leisten will.

Hans Jakobitz  
Parteisekretär im RAW Cottbus